

Gottesdienst zum Mitnehmen

Zum Epiphaniastag – 6. Januar 2021



Grafik: Pfeffer

Drei Menschen folgen dem Licht

In diesen Tagen blicken wir zurück
und wir blicken voraus.

Wir blicken zurück auf das ganze vergangene Jahr 2020
und wir blicken voraus auf das neue, noch weitgehend zukünftige Jahr
2021.

Was wird es bringen für einen jeden und eine jede von uns?

Wie wird es dir und mir gehen?

Wer wird mit dir und mir auf dem Weg sein?

In diesen Tagen blicken wir auch zurück – nicht ganz so weit – auf die
Nacht der Geburt

Weihnachten
Gott ist zur Welt gekommen
in einem kleinen Kind.
Maria und Josef
die Engel
die Hirten.

Und nun ist Epiphania da,
der 6. Januar, der Dreikönigstag.

Da kommen noch welche
Nachzügler
weil sie einen weiten Weg hatten
Sie kommen erst noch
um das Kind zu bestaunen
zu bewundern, was da geschehen ist
zu Bethlehem, wie es heißt.
Aber auch für sie – 12 Tage später – wird es noch einmal Weihnachten,
extra für sie: die Weisen, die Könige – die ganz fremden und ganz ande-
ren von wer weiß wo her.
Ihr Weg ist länger, aber es ist ihr eigener Weg.
Und so schenkt Gott ihnen eine ganz eigene Weihnachtsgeschichte
12 Tage später
Ohne Engelschöre ... dafür aber mit Stern.
Sein Leuchten verstehen auch sie im fernen Land
Und dann sind sie da –
und dort, beim Kind, wird es auch für sie himmelschön.
Sie kennen sich nicht aus
und sprechen die Sprache nicht.
Wissen nichts von Gott und seinem Volk.
Aber sie schauen das Kind an
Und die Sprache, die mit einer solchen Geburt gesprochen wird, ist uni-
versal
Sie verstehen
Und wissen im gleichen Moment:
Was immer wir gesucht haben: hier haben wir es gefunden.

Drei Menschen folgen dem Licht
dem besonders hell erstrahlenden
das vorher nicht da war
am Himmel

Drei Menschen folgen dem Licht
und dass sie ihm folgen
macht sie zu Sterndeutern
Sie nehmen den Stern nicht einfach hin
wie alle anderen
wie selbstverständlich
Sie deuten ihn so
dass er wert ist ihm zu folgen

Drei Menschen folgen dem Licht
das sie nachdenken lässt
über die Welt
und was darin hell und dunkel ist
über ihr Leben
und Licht und Finsternis darin
Drei Menschen folgen dem Licht
und dass sie ihm folgen
macht sie zu Weisen
Sie nehmen das Dunkel nicht einfach hin
wie alle anderen
wie selbstverständlich
Sie wissen
Licht lässt sich ausbreiten weitergeben
in die Finsternis bringen
Und sie machen sich auf zur Quelle

Drei Menschen folgen dem Licht
das sie aufbrechen lässt
aus dem Gewohnten
aus der Komfortzone
das sie größer werden lässt
über sich selbst hinauswachsen
und weite Wege gehen
Drei Menschen folgen dem Licht
und dass sie ihm folgen
macht sie zu Königen
Sie nehmen was sie sind wo sie sind
nicht einfach hin
wie alle anderen
wie selbstverständlich
Sie finden den König der Welt

in einem kleinen Kind

Drei Menschen kehren zurück
Das Licht, dem sie folgten
haben sie mitgebracht
Es glänzt
auf ihren Gesichtern
in ihren Herzen
in ihren Gedanken
Ein viel größeres Geschenk
als die Geschenke
die sie selber brachten

Drei Menschen folgten dem Licht
und dass sie ihm folgten
machte sie
zu Sterndeutern und Weisen und Königen
Ebenbilder Gottes
Erleuchtet Umglänzt Geliebt
Allein aus Gnade
Amen.

Pfarrer Alexander Ebel

Gebet

*Guter Gott,
dein Stern hat die Weisen zum Kind in der Krippe geführt,
zur Quelle des Lichtes.*

*Führe auch uns durch dein Wort zu dem,
der hineinleuchtet in unsere Dunkelheiten,
zu Jesus Christus, dem Licht der Welt.*

Befreie uns und tröste uns.

*Bleibe bei uns auf unseren Wegen,
heute, morgen und alle Zeit. Amen.*

*Am 9. Januar feiern wir um 17 Uhr einen Online-Gottesdienst.
Informationen dazu unter www.ev-kirche-altrip.de.*